

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stergios Zafiriou 563 5117 563 8441 stergios.zafiriou@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.03.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0133/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.04.2002	Bezirksvertretung Heckinghausen	Anhörung
23.04.2002	Verkehrsausschuss	Entscheidung
Neubau der Brücke Albertstraße		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Der Neubau der Brücke Albertstraße wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **1.260.000 €** beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden entfällt

Unterschrift

Bayer

Zafiriou

Begründung

Die Straßenbrücke Albertstraße führt über die DB-Hauptstrecke (S-Bahn und Ferngleise). Sie befindet sich in Wuppertal-Heckinghausen und ermöglicht die südliche Zu- /und Ausfahrt in ein Wohngebiet. Sie wurde 1904 als stählerne Fachwerkbrücke gebaut und 1964 im Zuge der Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke um ca. 80 cm angehoben.

Im Rahmen von turnusmäßig durchgeführten Bauwerksprüfungen wurden fortschreitende Korrosionsschäden an tragsicherheitsrelevanten Bauteilen festgestellt, die bereits eine einspurige Verkehrsführung sowie eine Reduzierung der zulässigen Verkehrslast auf 16 t notwendig machten. Eine jetzt am 18. und 19.03.02 durchgeführte Sonderprüfung ergab eine deutliche Schadenszunahme welche einen Rückbau der Brücke noch vor dem Beginn der nächsten Frostperiode zwingend erforderlich macht. Eine Instandsetzung der Brücke ist wegen der fortgeschrittenen Schädigung mit einem vertretbaren technischen und wirtschaftlichen Aufwand nicht mehr möglich. Erkundungsbohrungen haben ergeben, dass die Unterbauten zwar erhalten bleiben können, aber jeweils der obere Teil, die sogenannten Auflagerbänke bis zu einer Tiefe von ca. 1,50 m abgetragen und neu aufgebaut werden müssen.

Da nach Aussage der Unteren Denkmalbehörde das historische Stadtbild nicht gewahrt werden muss, wird als neuer Überbau eine WIB-Konstruktion (Walzträger in Beton) gewählt. Das Haupttragwerk bildet hierbei eine Stahlbetonplatte, in welche Walzträger aus Profilstahl einbetoniert sind. Diese Variante stellt die günstigste hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit, Wartungsintensität und Bauzeit dar. Weiterhin wird bei dieser Neubauvariante der Bahnbetrieb nur gering beeinflusst, da eine aufwendige Schalungskonstruktion für den Beton entfallen kann. Der neue Überbau wird mit einer Breite von 9,50 m etwa 4,10 m schmaler als bisher. Die Fahrbahnbreite wird von 7,20 m auf 5,50 m, die Gehwegbreite durch die entfallenden Fachwerkträger von jeweils 3,20 m auf 2,00 m reduziert. Durch die Verkleinerung der Brücke wird eine deutliche Kostenreduzierung erreicht. Dennoch bleiben bei den gewählten Maßen die Verkehrsräume ausreichend dimensioniert.

Während der Bauzeit ist eine Vollsperrung der Verkehrsverbindung erforderlich. Der Fahrzeugverkehr wird in dieser Zeit das Gebiet über die Reichsstraße erreichen und über den Heidter Berg verlassen können. Für den Fußgängerverkehr stehen östlich und westlich der Brücke zwei Unterführungen in jeweils etwa 100 m Entfernung zur Verfügung.

Kosten und Finanzierung

Für den Neubau der Brücke Albertstraße sind **1.260.000 €** als Kostenschätzung anzusetzen. Diese Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:

1. Ingenieurleistungen, Gutachten, Bohrungen	100.000,- €
2. DB-Kosten (erste Schätzung)	350.000,-€
3. Abbruch Überbau	125.000,-€
4. Abbruch und Neubau Unterbauten	85.000,-€
5. Neubau Überbau	370.000,-€
6. Sonstiges (Baustelleneinrichtung / -vorhaltung / -räumung, Erdarbeiten, Anpassung Verkehrsflächen, Straßenbau, etc.)	230.000,-€

Die Maßnahme wird aus der Haushaltsstelle 6304-950.0669.8 (Neubau der Brücke Albertstraße) finanziert, bei der ausreichend Mittel zur Verfügung stehen (Haushaltsrest).

Zeitplan

Die Planungsarbeiten werden aufgrund der Dringlichkeit (Gefahrenabwehr) derzeit fortgesetzt. Die Ausschreibung soll im Sommer erfolgen. Voraussichtlicher Baubeginn ist Oktober 2002. Die Bauzeit kann mit ca. 12-15 Monaten nur grob geschätzt werden, da die Bauarbeiten aufgrund der zu überführenden Bundesbahnstrecke nur in enger Abstimmung mit der DB AG durchgeführt werden können.

Anlagen

Plan der Brücke aus Vorplanung

Verteiler:

- Abteilungsleitung
- Ressort-/Stadtbetriebsleitung
- Pate, Herr Lobers oder Vertreter
- Geschäftsbereichsbüro/Geschäftsstelle
- Wv. 104.43
- Herrn GBL Bayer